

Agapisches Handeln

Zusammenfassung des Hauptthemas vom Impulstag 2019 – Netzwerk Christen in sozialen Berufen

Quelle: Luc Boltanski in: "Love And Justice As Competeces", Part II Agape (English edition; Polity Press, 2012) (französische Erstveröffentlichung Paris 1990)

Luc Boltanski hat sich in den 1980er Jahren in der soziologischen Feldforschung mit zwischenmenschlichen Konflikten beschäftigt und wie sie überwunden werden können. Im Wesentlichen sieht er zwei Möglichkeiten zur Befriedung von Konflikten: Frieden, der auf Recht (Justice) beruht oder Frieden, der auf Liebe (Agape) beruht. Diese Formen von Frieden sind von unterschiedlicher Qualität. Beim Frieden, der auf Recht beruht, werden Maßstäbe angelegt, nach denen man feststellt, ob jemand benachteiligt wurde. Der Konflikt kann durch neue Argumente immer wieder neu aufgegriffen werden. Beim Frieden, der auf Liebe (Agape) beruht, kommt der Konflikt zum Ende, weil eine Seite in Freiheit der anderen Seite gibt, was diese braucht, was ihr Bedürfnis stillt.

Agape ist ein Begriff der griechischen Philosophie, der in das christliche Gedankengut aufgenommen wurde. Boltanski nimmt diese griechische Philosophie als Grundlage, berücksichtigt aber auch die Gedanken christlicher Lehrer, die sich mit Agape beschäftigen.

Boltanski beschreibt Agape als Handlung, daher auch die etwas sperrige Übersetzung: „agapisches Handeln“, die gewählt wurde. Das Ideal der Gleichwertigkeit aller Menschen oder das Ideal der Nächstenliebe sind keine Agape sondern Ideen. Auch ist Agape kein positives Gefühl sondern eine konkrete Handlung der Liebe zu dem, den ich gerade vor mir sehe.

Wesentliche Grundlage für Agape ist Freiheit. Zu agapischem Handeln kann niemand gezwungen werden. Und ebenso entstehen durch agapisches Handeln keine Zwänge und Verpflichtungen. Daneben kennzeichnen verschiedene Eigenschaften agapisches Handeln.

Diese speziellen Eigenschaften von Agape sind:

- Vorrang der Gegenwart
- Absage an Berechnung
- Verzicht auf Gegenseitigkeit
- Keine Erwartung für die Befriedigung eigener Bedürfnisse
- Keine Erwartungen in die Entwicklung der Begegnung

Vorrang der Gegenwart meint, dass weder die Vergangenheit noch die mögliche Zukunft für das Handeln in der gegenwärtigen Situation eine Rolle spielen. Man bewegt sich in den Notwendigkeiten der Gegenwart

Absage an Berechnung bedeutet, dass mit dem, was man tut keine Erwartung auf eine bestimmte Reaktion verbunden wird. Auch nicht im Sinne einer positiven Beeinflussung.

Der Verzicht auf Gegenseitigkeit bedeutet den anderen als gleichwertigen Partner zu sehen (im Sinne von Menschenwürde), unabhängig von seinen Möglichkeiten und Fähigkeiten. Ich erwarte von ihm jedoch keine Gegengabe für meine Handlung.

Keine Erwartung für die Befriedigung eigener Bedürfnisse zu haben, meint, dass im momentan gegebenen Zusammenhang meine Bedürfnisse keine Rolle spielen.

Keine Erwartungen in die Entwicklung der Begegnung bedeutet, dass man frei ist für eine Entwicklung aus der Begegnung heraus, sich jedoch nicht festgelegt hat, dass etwas Bestimmtes kommen muss.

Bei der Beschäftigung mit diesem Thema fand ich es sehr ermutigend, dass ein Wissenschaftler außerhalb unseres christlichen Umfeldes es nicht nur für möglich hält, dass wir Agape leben können, sondern sogar der Meinung ist, dass es bereits jetzt von Menschen im Alltag gelebt wird und dass es für unsere Gesellschaft wertvoll und wichtig ist.

Claudia Strauß (Sommer 2019)